



FAB NEWS



Foto Gerlinde Juds



Vorwort

Liebe Fotofreunde/innen,

Das Jahr 2005 hat begonnen und ich hoffe, dass Ihr einen guten Start erwischt habt. Ich wünsche Euch allen Gesundheit, Zuversicht und die nötige Portion Glück, um alle bevorstehenden Aufgaben und Probleme zu lösen.

Ein neues Jahr bedeutet, den Terminkalender mit neuen Daten zu füllen, die Zeit wieder neu einzuteilen und möglichst viel Freiraum zu schaffen, um unserem gemeinsamen Hobby nachzugehen.

Aus diesem Grund habt Ihr alle den von Bernd Seifert alljährlich aufgestellten **FAB-Terminplan 2005** erhalten, aus dem Ihr die wichtigsten „Eckdaten“ unseres Vereinsleben bereits entnehmen könnt.

Eine feste Einrichtung in 2005 wird, wie auch bereits in 2004, der von Thomas Drajewski gestaltete **PC- Abend** im Fotokeller sein. **Photoshop** ist immer noch ein „Renner“ und wird von einem engagierten Fachmann vorgetragen – danke Thomas! Übrigens: Thomas kam in diesem Jahr als „Neuer“, in der Sparte „**Papier**“, aufs Treppchen - 3. Platz - toll!

Als nächsten wichtigen Termin möchte ich Euch den 01.04. 2005 ans Herz legen! **Kein Aprilscherz – nein!** An diesem Abend bitte ich um rege Teilnahmen bei der **Mitgliederversammlung!**

Hier könnt Ihr alle Eure Wünsche, Verbesserungsvorschläge und sonstige Anregungen vorbringen und ich persönlich hoffe auf eine konstruktive Diskussion und falls man mit dem Vorstand unzufrieden ist, so lässt sich das an dem Abend leicht durch ein anderes Votum ändern – es stehen **Neuwahlen** an!

Vorausschauend seht Ihr, dass wir zwei Fahrten geplant haben, wobei neben dem **Sommerfest** als feste „Größe“, auch „**Präsent**“ und eine **Fotoausstellung** im **Rathaus Brühl** angedacht sind.

Ihr seht, es gibt viel zu tun – packen wir es also an! Aber ohne viele fleißige Hände ist es nicht zu schaffen, deshalb meine große Bitte um rege Beteiligung an Euch alle! Auf diesem Weg möchte ich mich auch mal bei meinen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement bedanken, denn ohne deren Mithilfe steht ein Vorsitzender sehr schnell im „Regen“!

Euch allen wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches Fotojahr 2005.

Euer



Vereinsnachrichten

FAB-Internetseite

Endlich ist sie da, unsere Homepage. Klickt Euch mal ein.

Die Adresse lautet : www.fab-foto.de

Hier kann jeder Bilder einstellen, kommunizieren und. und

Ein besonderer Dank gilt Victor Jan Maselli, einem neuen Mitglied, der mit viel Elan die Entstehung dieser Seite vorangetrieben hat.

Es wird in Kürze eine detaillierte Anleitung zum Surfen auf dieser Seite erscheinen.

Vielen Dank Victor !

Eröffnung der Jahresfotoausstellung der Fotofreunde Horrem am 19.09.2004

Es war uns eine Ehre, der Eröffnung der Jahresfotoausstellung unserer Fotofreunde aus Horrem beizuwohnen.

Die Ausstellung wurde zwar mit dem Besuch des Bürgermeisters belohnt, jedoch das zur gleichen Zeit stattfindende Stadtfest hat wohl einen größeren Besucheransturm verhindert.

Trotzdem !

Eine sehr gelungene Ausstellung. Weiter viel Erfolg.

Portrait-Fotoworkshop im Atrium am 27.11.2004

Obwohl keine Modelle zur Verfügung standen, Macht nichts, da haben wir uns eben selber portraitiert. Das hat auch schöne Ergebnisse gebracht.

Wir hoffen, auch im Jahre 2005 wieder Fotoshops in der E.-K.-Realschule durchführen zu können. Wir haben uns jedenfalls mal dafür beworben und hoffen, daß man uns die Räume auch wieder kostenlos zur Verfügung stellt.

Terminplan 2005

Der Terminplan für das Jahr 2005 war Ende des Jahres 2004 endlich fertig und konnte den Mitgliedern, die über eine E-Mail-Anschrift verfügen, zu Beginn des neuen Jahres zugemailt werden. Weitere Mitglieder wurden auf dem Postwege informiert.

Sommerfest 2005

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Sommerfest im Haus Nr. 17 in Hürth geben.
Termin : 20.08 2005, 19.00 Uhr. So viel steht schon fest.
Weitere Informationen folgen !

Mitgliederliste

Als Beilage zu dieser Ausgabe finden Sie die zur Zeit aktuelle Mitgliederliste der FAB mit allen bekannten Daten, wie Telefon-Nr., E-Mail-anschrift usw.
Wir finden, daß hilft Ihnen, wenn Sie jemanden einmal dringend erreichen müssen oder zum Geburtstag gratulieren wollen und uns, wenn wir mal einen kurzen Rundruf starten wollen.
Sollte jemand feststellen, daß seine Daten nicht mehr aktuell sind, bzw. daß die E-Mail-Anschrift noch nicht bekannt ist, bitten wir um kurze Mitteilung an Bernd Seifert.

“Einweihung“ FAB-Beamer am 13.10.2004

Endlich hat die FAB einen Beamer. Dieser dient zur Durchführung div. Fotoschulen im FAB-Keller, steht aber auch den FAB-Mitglieder für private Veranstaltungen gegen ein Mietentgelt zur Verfügung.
Thomas Drajewski, unser Referent für die „Photoshop - Fotoschulen“ hat uns dieses zu einem günstigen Preis besorgt.
Die Vorstellung der neuen Errungenschaft wurde am 13.10.2005 mit Bier und Brötchen im Keller gefeiert.
Das neue Zeitalter ist jetzt auch bei uns eingekehrt !

Fahrt nach Lüttich am 11.09.2004

Die Fahrt musste aus organisatorischen Gründen leider abgesagt werden, wird aber im Jahre 2005 durchgeführt. (sh. Teminplan)

Sommerfest 07.08.2004

Unser diesjähriges Sommer am 07.08.05 in Haus Nr. 17 war wieder mal ein voller Erfolg. Wir konnten ca. 60 Gäste begrüßen, mit denen wir einen geselligen Abend verbringen konnten.
Ein besonderer Dank gilt unserem Mitglied Norbert Wallrath, der uns diesen Abend ermöglicht hat.



Sonstige Termine

Dia - Schauen

Austellungen :

Köln	20.01.05 bis 18.03.05	Sehnsuchtsbilder
Mülheim / Ruhr	24.02.05 Bis 03.04.05	Anke Erlenhoff Fotografie mund Malerei
Köln	28.01.05 bis 10.04.05	Magie von Farbe und Bewegung
Siegburg	14.04.05 bis 15.05.05	Anke Erlenhoff Fotografie mund Malerei
Frankfurt	15.02.05 bis 29.05.05	Shhwarze Götter im Exil Pierre nFatumbi
Essen	bis 27.02.05	Fliegen Sie sort nach ... Wolfgang Weber

Fotowettbewerb des ARFO-Fotoclubs

Teilnahme der FAB mit ca. 40 Bilodern in den Sparten „S/W“ und „Color“

Der ARFO-Fotoclub hat uns zur Teilnahme an dem internationalen Fotowettbewerb des Clubs gebeten.

Wir haben zum Ende des Jahres ca. 40 Bilder eingeschickt und sind gespannt, ob wir Erfolg haben.

Photokina vom 29.09.04 bis zum 03.10.05

Der Vormarsch der digitalen Fotografie ist, so wie auf dieser Messe zu beobachten war, nicht mehr aufzuhalten.

Vielen an Rolf Dobner, der uns auch in diesem Jahr wieder einen einen günstigen Zugang zur Messe ermöglichte,

Mitgliederversammlung

Wir möchten noch einmal ausdrücklich darauf hinweiswen, das wir am 01.04.2005 unsere diesjährige Mitgliederversammlung abhalten wollen..

Eine Einladung hierzu hat bereits jedes Mitglied erhalten.

Wir bitten um rege Teilnahme.



Ausflugstip für das Wochenende

Heute : Panoramoausblick Alsumer Berg, Duisburg

Anfahrt : über BAB 42 , dann mit ÖNPV Linie 901
 bis Haltestelle Maternastrasse
 von dort ca. halbstündiger Fußweg.

An der Stelle des ehemaligen Schiffer- und Fischerdörfchens Alsum an der Mündung eines Emscherarmes erhebt sich heute ein Berg. 1892 nutzte die Gewerkschaft Deutscher Kaiser das Gebiet zur Anlage eines ersten Kohlenverladeplatzes. Dieses Areal wurde inzwischen zu einer Grünfläche umgestaltet. Von ihrem Gipfel bietet sich einer der interessantesten Rundblicke des Ruhrgebietes. Der industriell überformten Landschaft im Duisburger Norden steht das bäuerliche Land auf dem anderen Rheinufer gegenüber. Ein fotografisch reizvolles Thema.

Mitgliederbewegung

Guido Kümpel und Brunhilde Dietloff scheiden auf eigenen Wunsch zum Jahresende aus der FAB aus:
Wir wünschen ihm für die weitere Zukunft alles Gute.
Gleichzeitig begrüßen wir Victor Jan Maselli in unseren Reihen.
Er ist maßgebend an der Erstellung unserer Homepage beteiligt.
Wir wünschen ihm einen guten Start und viel Erfolg.

Neues vom DVF

Zur Zeit gibt es hier nicht viel Neues zu berichten.
Wer Interesse hat, dem DVF beizutreten, der melde sich bitte bei Bernd Seifert.
Hier gibt es Aufnahmeanträge.
Die Zeitschrift „Photographie“ ist übrigens im Mitgliedsbeitrag enthalten.

„FAB - present“ am 22. , 23. und 24.10.2004

Diese Veranstaltung mussten wir leider absagen, da Heinz Verlage aus gesundheitlichen Gründen leider ausfiel. (sh. Protokoll der Mitgliederversammlung 2004).
Wir planen aber in diesem Jahr eine größere Veranstaltung in Verbindung mit einer Fotoausstellung in der Rathausgalerie.
Wir begehen ja schließlich das 30-jährige Bestehen der FAB.
Hoffentlich ist der Heinz dann wieder fit.

Jahressiegerehrung am 28.01.2005

Mit dem Erscheinungsdatum dieser Ausgabe feiern wir die diesjährige Jahressiegerehrung.

Die Sieger der Fotowettbewerbe sind ermittelt.

Folgende Sieger werden mit Urkunden geehrt :

Sparte Papier 1. Platz : Norbert Wallrath
2. Platz : Thomas Drajewski
3. Platz : Rolf Dobner

Sparte Dia 1. Platz : Norbert Wallrath
2. Platz : Rolf Dobne
3. Platz : Gerlinde Juds

Allen Gewinnern unseren herzlichsten Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg.
Den übrigen Teilnehmern sollte dies ein Ansporn sein, weiter mitzumachen und dann im Jahre 2006 zu triumphieren.

Egal was Sie sagen,
wir bringen es zu Papier,



Druck- und Werbeservice Brühl GmbH

- Offsetdruck
- Siebdruck
- Endlosformulare
- DTP
- Grafik Design
- Werbefotografie

oder wohin Sie wollen!

Heinrich-Esser-Str. 27
50321 Brühl
Tel. 0 22 32 / 1 30 01
Fax 0 22 32 / 1 30 03
e-mail: mail@d-w-b.de
internet: www.d-w-b.de

DAS ENGELCHENCAFÉ

POMPIDU

**...ist einfach
himmlisch gut!**

Milchkaffee • Cappuccino • Kakao
Frühstück • Pizza • Pasta • Salat
Cocktails mit frischer Frucht
16 Biersorten • 18 Säfte • 20 Teesorten
Großleinwand • Schach • Backgammon
Dart* • Photoplay* • Flipper* • Poker*
(*alles kostenlos!)



Täglich geschlossen :
von 25-9 Uhr Sa. 27-9 Uhr So. 27-15 Uhr
Brühl • Wilhelm - Kamm - Str. 5 / P4



Welche Auflösung ist richtig?

Ist eine Digitalkamera mit 2,11-Megapixel-Chip besser als eine, die bloss 1 Million Bildpunkte schafft, und wenn ja: warum bietet die Coolpix 950 trotzdem auch niedrige Auflösungen an? Ist die Auflösung einer Kamera oder eines Scanners dasselbe wie die Auflösung eines Monitors oder Druckers, und wenn nein: was hat das zu bedeuten? Gibt es einen Unterschied zwischen ppi und dpi, und wenn ja: warum sollten Sie ihn nicht ignorieren? Ist die höchste Auflösung immer die beste, und wenn nein: welche ist wo und warum zu empfehlen? Ein Versuch, Licht in den Auflösungsdschungel zu bringen.

Der Stoff, aus dem digitale Bilder sind

Eine digitale Aufnahme basiert auf demselben Prinzip wie ein Mosaik, nur ergibt sich ihre Wirkung nicht aus unzähligen nebeneinander gesetzten Steinchen unterschiedlicher Farbe und Helligkeit, sondern aus einer Vielzahl von winzigen Quadraten, die unser Auge bei ausreichend grossem Betrachtungsabstand zu einem verständlichen Bild zusammensetzt. In der Fachsprache heissen diese von Bildwandlern in Kameras oder Scannern erzeugten winzigen Quadrate Bildelemente oder, gängiger, Pixel.

Ein Pixel ist gewissermassen die kleinste Informationseinheit eines digitalen Bildes, mit der sich Farbe und Helligkeit beschreiben lässt. Da ein Bild umso mehr Detailtreue, Schärfe und Natürlichkeit aufweist, je mehr Information es enthält, gilt die Pixelzahl eines Bildes als wichtigster Gradmesser für die Bildqualität (ein weiterer wichtiger Indikator ist die Farbtiefe, d.h. die Zahl der reproduzierbaren Farben, doch davon mehr im nächsten Heft). Kein Wunder, haben Hersteller von Digitalkameras und Scannern samt Anwender die Jagd nach CCDs mit immer noch mehr Sensoren eröffnet. Vor kurzer Zeit noch galt eine Digitalkamera, die rund 1 Million Pixel produzieren konnte, als Nonplusultra. Das war einmal. Standard sind heute Digitalkameras wie die Coolpix 800 oder 950, deren RGB-Flächensensor bis 2,11 Millionen Pixel aufzeichnet (die Nikon D1 liefert sogar 2,74 Millionen, und bei digitalen Studiokameras sind nochmals höhere Werte möglich).

Erste allgemeine Verunsicherung:

DIE BILDQUALITÄT

Die Bildqualität wächst mit der Zahl der Bildpunkte, und es steht zweifelsfrei fest, dass eine grosse Menge Pixel einer geringen Menge bezüglich Detailtreue und Nuancenreichtum überlegen ist. Vor allem Einsteiger leiten aus dieser Erkenntnis häufig, aber irrtümlich die Regel ab, die höchstmögliche Auflösung sei in jedem Fall die optimale. Doch die von manchen Digitalkameras offerierte Möglichkeit, bei der Aufnahme anstelle der maximalen Auflösung eine niedrigere zu wählen, ist keineswegs eine Konzession an Leute ohne Qualitätsempfinden. Denn nicht die höchste, sondern die richtige Auflösung ist die beste. Richtig heisst hier: eine Auflösung, die vor allem angepasst ist an den Verwendungszweck bzw. die technischen Möglichkeiten des Ausgabemediums. Aber auch eine Auflösung, die Faktoren wie der Forderung nach kurzer Bildfolgezeit, geringem Speicherbedarf und einfachem Handling bei der Bildbearbeitung Rechnung trägt.

Für diese von Fall zu Fall neu zu prüfende Anpassung «nach unten» gibt es verschiedene Gründe. So führt eine grosse Pixelmenge (wie übrigens auch eine grosse Farbtiefe) zwangsläufig zu einer hohen Datenmenge und damit zu einer grossen Bilddatei. Wer über einen Computer mit Multi-Gigabyte-Festplatte verfügt, mag darüber lächeln. Doch bei den Speichermedien in Digitalkameras mit ihrer limitierten Kapazität ist die Speichergrenze schneller erreicht, als einem lieb sein mag. Kommt hinzu, dass grosse Datenmengen nicht nur Speicherplatz fressen, sondern auch für den Speicher- oder Ladevorgang ungleich mehr Zeit benötigen, was beim Fotografieren schnelle Bildfolgen verunmöglicht und die nachträgliche Bildbearbeitung mittels Computer infolge des langsameren Bildaufbaus zur nervtötenden Angelegenheit macht.

Anlass für eine Reduktion der Auflösung kann auch die maximal mögliche Auflösung des Ausgabemediums (z.B. Monitor, Printer oder Druckmaschine) sein, die meist deutlich geringer ist als die Bildauflösung. So können Mac-Monitore normalerweise nicht mehr als 72 ppi wiedergeben, IBM-kompatible Monitore nicht mehr als 96 ppi. Bei den Printern sieht es etwas besser aus, doch verkraften auch die in der Regel nicht mehr als etwa 50 - 100 ppi (Laserprinter) bzw. 150 - 200 ppi (fotorealistische Inkjet-Printer). Füttert man niedriger auflösende Ausgabemedien mit zu hoch aufgelösten Bilddaten, so müssen diese auf ein vom Ausgabegerät handhabbares Mass heruntergerechnet werden: die ganze hohe Auflösung war umsonst.

Ob mit höchstmöglicher Pixelmenge gearbeitet und dabei relativ viel Speicherplatz geopfert werden soll, oder ob zu Gunsten schnellerer Bildfolgen und einer besseren Nutzung der Speicherkapazität schlankere Bilddateien anzustreben sind, ist eine Frage, die sich nicht immer ganz einfach beantworten lässt und sich letztlich am Verwendungszweck und den technischen Gegebenheiten orientieren muss. Erfahrene Profis beispielsweise empfehlen, jeweils ein «Master» mit der höchstmöglichen Pixelmenge anzufertigen und sich damit eine optimale Ausgangslage für die nachfolgende Bearbeitung der Bilddatei zu schaffen. Zeigt sich eine geringere Auflösung als sinnvoll oder soll das Bild bearbeitet werden, so kopieren sie die Master-Datei und verändern bloss die Kopie. Geht während der Bearbeitung etwas daneben oder soll das Bild zu einem späteren Zeitpunkt anders bearbeitet werden, so stellen sie mit Hilfe des «Masters» einfach eine neue Bearbeitungsdatei her. Das «Master» bleibt als Referenz und Sicherungsdatei unberührt. Gewiss ist dies ein ernst zu nehmender Vorschlag, doch nützt er jenem Foto-



Ausschnitt aus einer Aufnahme mit 1600 x 1200 Pixeln, TIFF-Format, unkomprimiert.

grafieren wenig, der mit seiner Digitalkamera Reportageaufnahmen mit schnellen Bildfolgen schießen oder möglichst viele Bilder auf seine Speicherkarte absichern will. Hier wird nur die Wahl einer geringeren Pixelmenge, eventuell ergänzt durch Datenkomprimierung, weiterhelfen.

▼ Zweite allgemeine Verunsicherung:

DIE AUFLÖSUNG

Die Menge der produzierbaren Pixel lässt zwar auf die theoretische Qualität des Bildes schliessen, sagt aber noch nichts aus über die eigentliche Auflösung. Zu dieser wird die Pixelzahl erst, wenn sie in Relation zur CCD- oder Bildgrösse gesetzt wird. So ist es üblich, bei Aufnahmemedien (Kamera, Scanner) die Auflösung in Form von ppi (Pixel per Inch = Pixel pro 2,54 cm) auszudrücken, während man für die Auflösung von Ausgabemedien mit Ausnahme des Monitors den Begriff dpi (dots per inch = Bildpunkte pro 2,54 cm) verwendet. Leider kommt es immer wieder vor, dass Hersteller, Fachautoren und Anwender diese Differenzierung missachten und für die Auflösung sowohl der Auf-

nahme- wie Ausgabemedien den Begriff dpi verwenden. Damit ist die zweite Verunsicherung vorprogrammiert.

Es macht durchaus Sinn, bei Aufnahmemedien mit ppi und bei Ausgabemedien mit dpi zu arbeiten. Denn anders als eine Kamera oder ein Scanner kann ein Printer oder ein professionelles Druckverfahren nicht einzelne Pixel wiedergeben. Es muss diese vielmehr um- bzw. hinunterrechnen in strukturierte Bildpunkte und mit diesen das Pixel simulieren. Mit anderen Worten: Ein gedrucktes «Pixel» besteht in der Regel aus mehreren Dots. Wird bei einem Printer eine Auflösung von 300 dpi angegeben, so bedeutet dies nicht, der Printer könne pro Inch 300 Pixel zu Papier bringen. Es heisst vielmehr, dass dem Printer pro Inch 300 Dots zur Wiedergabe der Pixel zur Verfügung stehen. So erklärt sich, dass die optimale Auflösung eines Bildes, das mit einem 300 dpi-Laserprinter ausgedruckt werden soll, nicht 300 ppi, sondern bloss etwa 50 ppi beträgt. Der Printer braucht 300 dpi, weil er aus seinen Druckerpunkten erst Rasterpunkte für die verschiedenen Halbtöne generieren muss.

Zwar ist auch der Monitor ein Ausgabemedium, doch unterscheidet er sich von anderen dadurch, dass er Pixel tatsächlich als Pixel wiedergibt. Es ist deshalb nicht mehr als recht, dass man bei ihm vom Prinzip abweicht und seine Auflösung in ppi statt dpi rechnet. Abgesehen davon verhalten sich Monitore wie andere Ausgabemedien; auch sie sind von einer hohen Pixelmenge schnell einmal überfordert. Da die Pixelabstände bei Monitoren unveränderlich sind und eine hohe Auflösung hier nicht zu kleineren Pixeln, sondern zu einem grösseren ▶

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Die richtige Auflösung ist nicht zwangsläufig die maximale, sondern diejenige, die dem Verwendungszweck und dem Ausgabemedium gerecht wird.
- Machen Sie die Aufnahme wenn immer möglich mit der höchsten Pixelmenge und verwenden Sie diese Datei als «Master». Für die Weiterverarbeitung Kopien verwenden.
- Wenn schnelle Bildfolgen oder Speicherknappheit wichtiger sind als perfekte Bildqualität, dann wählen Sie eine kleinere Pixelmenge (z.B. VGA-Modus und Datenkompression). Fotografieren Sie möglichst formatfüllend.
- Mehr Pixel = grössere Datenmenge = grössere Bilddatei. Die Dateigrösse lässt sich nur durch Entfernen von Pixeln (Interpolation) und Komprimieren der Bilddaten reduzieren.
- Pixelmenge, Bildgrösse sowie die Auflösung in ppi stehen in enger Beziehung zueinander. Wird ein Parameter verändert, zeigt dies auch bei den andern Parametern Wirkung.
- Pixel pro Inch (ppi) und Dots per Inch (dpi) ist nicht dasselbe! Dpi umschreibt die Zahl der Bildpunkte, die einem Ausgabemedium zur Darstellung von Pixeln – bezogen auf ein Inch – zur Verfügung stehen. Pro Pixel ist dies in der Regel mehr als nur 1 Bildpunkt.

EMPFOHLENE AUFLÖSUNG

Monitor (Mac)	72 ppi
Monitor (IBM-kompatibel)	96 ppi
Fernseher	72 ppi
Präsentationsprogramme,	72 - 96 ppi entsprechend Monitor
Multimediapäsentationen	72 - 96 ppi entsprechend Monitor
Laserprinter s/w 300 dpi	50 ppi
Farblaserprinter 600 dpi	100 - 150 ppi
Fotorealistische Inkjet-Printer	200-300 ppi (gem. Herstellerangaben)
Professioneller Druck	
28er-Raster (Tageszeitung)	108 - 144 ppi (optimal)
60er-Raster (Offset)	225 - 300 ppi (optimal)
Monitor/Internet	72 ppi + Datenkompression (max.Grösse ca. 30 KB)



Veränderung der Bildqualität durch Reduktion der Pixelmenge (Bildausschnitt).

1'920.000 (SXGA)

745.472 (XGA)

307.200 (VGA)



Bei grossen Bildgrössen oder dem Arbeiten mit starken Ausschnittvergrösserungen ist es ratsam, einer hohen Pixelmenge bzw. Chipauflösung Priorität einzuräumen. Ein hochaufgelöstes Bild macht auch als Ausgangs- und Sicherungsprodukt bei anschliessender Komprimierung und Bildveränderung Sinn.

Wählen Sie bei der Aufnahme nur dann eine niedrigere Pixelmenge (z.B. 640 x 480), wenn eine schnelle Bildfolge wichtig ist und/oder wenn fest steht, dass das fertige Bild ausschliesslich mit niedrig auflösenden Medien ausgegeben wird bzw. eine kleine Dateigrösse unerlässlich ist (Internet, Multimedia).

Wesentlicher Indikator für die Bildqualität ist die Zahl der verfügbaren Pixel. Leider wird oft übersehen, dass auch die Objektivleistung enormen Einfluss auf die Bildqualität hat. Bei identischer Pixelzahl wird eine Kamera mit hochwertigem optischen System immer besser abschneiden als eine Kamera mit minderwertiger Optik.

virtuellen Bild führt, müssen Sie für ein Zuviel an Auflösung mit lästigem Scrollen (Blättern) und langen Bildaufbauzeiten büssen.

Dritte allgemeine Verunsicherung:

VERÄNDERUNG DER AUFLÖSUNG

In der digitalen Foto- und Repropraxis spielt die Kontrolle der Auflösung eine zentrale Rolle, doch gerade sie bereitet vielen Einsteigern Mühe, weil ihnen die Zusammenhänge zwischen ppi, Bild- und Dateigrösse fremd sind. Kommt hinzu, dass das allgemeine Begriffswirrwarr mehr Irrtümer produziert als Fragen beantwortet. Dabei ist die Sache gar nicht so schwierig, wie es scheint. Die Auflösung lässt sich nämlich grundsätzlich auf zwei

Arten erhöhen oder verringern: entweder durch Verändern der Bildgrösse durch Hinzufügen bzw. Entfernen von Pixeln, was Interpolation genannt wird, oder durch Verändern der Bildgrösse unter Beibehaltung der ursprünglichen Pixelmenge.

INTERPOLATION

Kontrollieren wir die Auflösung durch Veränderung der Bildgrösse mittels Interpolation, so geht das in keinem Fall verlustfrei ab. Denn egal, ob die Bildgrösse erhöht oder verringert wird: die Interpolation verändert rechnerisch die Pixelmenge und damit auch die Bildinformation. Verkleinern wir die Bildgrösse (oder die gesamte Pixelmenge), so entfernt die Kamera- oder Bildbearbeitungssoftware überzählige Pixel, d.h. die Bildinformation wird kleiner. Werden mehr als etwa 25% der Pixel

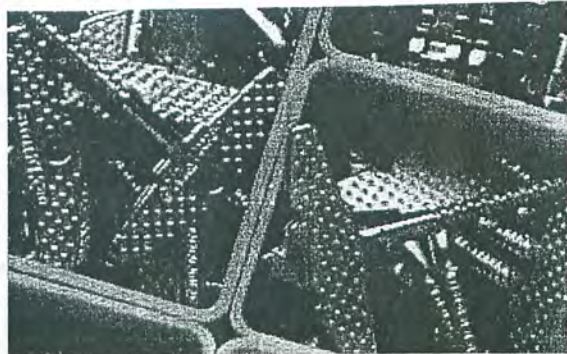
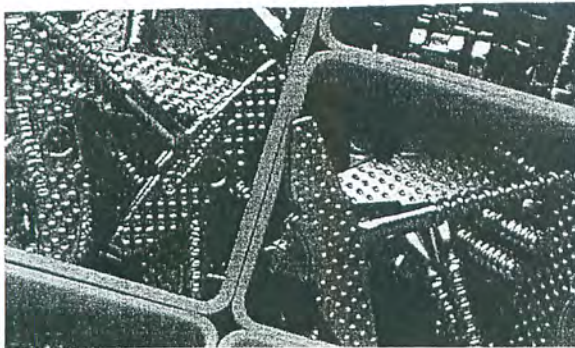
AUFLÖSUNG, DATENMENGE UND BILDGRÖSSE

Kamera-Einstellung	Auflösung, Pixel	Datengrösse unkomprimiert *	Datengrösse komprimiert ca.*	Bildgrösse 72 ppi	Bildgrösse 300 ppi
HI ¹	1600 x 1200, 1'920.000	5,49 MB	—	56,44 x 42,33 cm	13,55 x 10,16 cm
SXGA Fine ²	1600 x 1200, 1'920.000	5,49 MB	1MB	56,44 x 42,33 cm	13,55 x 10,16 cm
Normal ³			500 KB		
Basic ⁴			250 KB		
XGA Fine ²	1024 x 728, 745.472	2,13 MB	400 KB	36,12 x 27,09 cm	8,67 x 6,16 cm
Normal ³			200 KB		
Basic ⁴			100 KB		
VGA Fine ²	640 x 480, 307.200	900 KB	160 KB	22,58 x 16,93 cm	5,42 x 4,06 cm
Normal ³			80 KB		
Basic ⁴			40 KB		

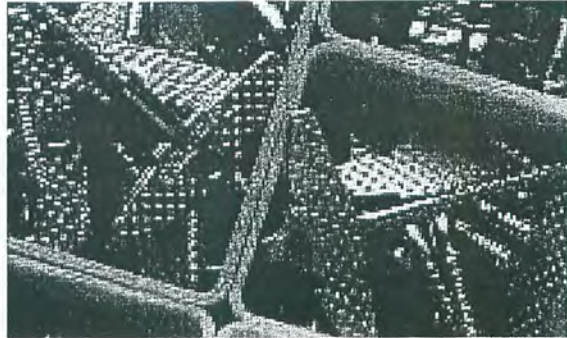
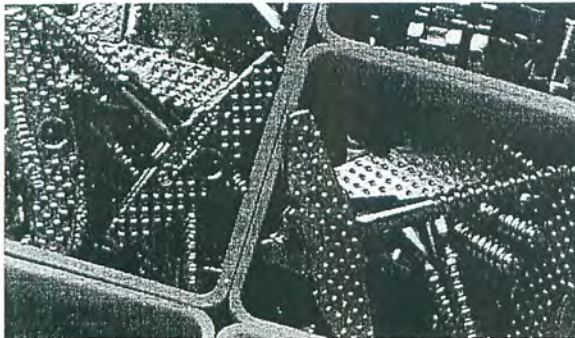
Diese Tabelle zeigt am Beispiel der Coolpix 950 Einfluss und Gegenwirkung von Auflösung, Datengrösse und Komprimierung.

1 = TIFF unkomprimiert 2 = JPEG Kompressionsrate 1/4 3 = JPEG Kompressionsrate 1/8 4 = JPEG Kompressionsrate 1/16

* = 24 Bit Farbtiefe



Veränderung der Bildqualität durch interpolieren und komprimieren mit JPEG (1/8).



- 1600 x 1200 (SXGA), unkomprimiert
- 1600 x 1200 (SXGA), komprimiert
- 1024 x 728 (XGA), komprimiert
- 640 x 480 (VGA), komprimiert

eliminiert, so macht sich das unweigerlich in einer Verschlechterung der Bildqualität bemerkbar. Auch im umgekehrten Sinn gibt's Opfer: Erhöhen Sie die Auflösung eines Bildes z.B. von 72 auf 300 ppi, so wird ja nicht die Bildinformation vergrößert, sondern bloss die Pixelmenge. Und zwar geschieht dies gewissermassen durch «Hinzudichten» von Pixeln, wobei für die Addition Pixel wiederholt oder die Werte der umliegenden Pixel beizogen werden.

BEIBEHALTEN DER PIXELMENGE

Wollen Sie sicher sein, dass bei der Veränderung der Auflösung kein noch so kleines Informations-Pixel verloren geht, dann bleibt nur der Weg über das Verändern der Bildgrösse ohne gleichzeitiges Verändern der gesamten Pixelmenge. Da Pixel die Eigenschaft haben, sich immer nach dem vorhandenen Platz zu richten, lässt eine Bildvergrößerung die vorhandenen Pixel anwachsen, während ein Verkleinern des Bildes die Pixel eng zusammenrücken und kleiner werden lässt. Wenn Sie beispielsweise ein Bild von rund 22 x 17 cm mit einer Auflösung von 300 ppi ums Zweifache auf 44 x 34 cm vergrössern, so halbiert sich die Auflösung auf 150 ppi. Eine Verkleinerung des Bildes um die Hälfte hingegen verdoppelt Auflösung auf 600 ppi.

▼ Vierte allgemeine Verunsicherung:

DIE KOMPRESSION

Steht Ihnen der Sinn nach einer möglichst kleinen Bilddatei - z.B. weil Sie das Bild für Ihre Homepage oder zur Einbettung in eine multimediale Präsentation benötigen, so können Sie dies durch Verringerung der Pixelzahl mittels Interpolation tun. Genügt Ihnen dies nicht, oder wollen Sie möglichst verlustfrei zu einer kleineren Datengrösse kommen, so bietet sich Ihnen beim Abspeichern des Bil-

des als weitere Möglichkeit die Wahl eines «schlank» machenden Dateiformats. Manche Dateiformate haben nämlich die willkommene Fähigkeit, Bilddaten zu komprimieren. Die bekanntesten zwei Formate sind TIFF und JPEG; die meisten hochwertigen Digitalkameras und praktisch alle Bildbearbeitungsprogramme lassen die Speicherung in einem oder beiden dieser Formate zu.

TIFF (Tagged Image File Format) bietet u.a. den unschätzbaren Vorteil, dass es Daten nach dem LZW-Algorithmus komprimieren kann, ohne die Bildqualität darunter leiden zu lassen. Allerdings bieten die meisten Digitalkameras als TIFF-Option lediglich die unkomprimierte Variante, jedoch lässt sich die verlustfreie Komprimierung mit jeder «ausgewachsenen» Bildbearbeitungs-Software nutzen.

Wer keinen Zugriff aufs TIFF-Datenformat hat oder die Daten noch weiter schrumpfen lassen will, der kann zum verlustbehafteten JPEG-Kompressionsverfahren greifen. JPEG (Joint Photographics Experts Group) ist eines der weitestverbreiteten komprimierenden Bilddateiformate und praktisch in jeder Digitalkamera als Option verfügbar. JPEG basiert auf einer cleveren und äusserst wirksamen Kompressionsmethode, die prinzipiell unterschiedlich hohe Kompressionsraten gestattet, aber den Nachteil hat, bei der Kompression Bildinformation teilweise zu vernichten und damit die Bildqualität zu vermindern. Dennoch: bei vielen Anwendungen reicht das, was verbleibt, noch lange für die gewünschte Wirkung aus.

⊕ Jedes Pixel steht erstens für eine bestimmte Farbe (sofern es sich um ein Farbbild handelt) und zweitens für einen bestimmten Helligkeitswert. Ein Pixel kann nie gleichzeitig mehrere Farb- oder Helligkeitswerte wiedergeben.

⊕ Ausgabemedien simulieren Pixel durch das Aufbringen einer grösseren Zahl von Bildpunkten (dots). ppi und dpi sind nicht identisch; meist ist die Dot-Zahl deutlich höher als die Pixelzahl.

⊕ Da die Umrechnungsalgorithmen von Kameras und Bearbeitungsprogrammen unterschiedlich gut sind, lohnt es sich durch Tests herauszufinden, ob die Interpolation besser schon bei der Aufnahme oder erst in der Nachbearbeitung vorgenommen wird.

⊕ Eine Veränderung der Bildgrösse durch Hinauf- oder Hinunterinterpolieren verändert nicht nur die Auflösung, sondern auch die Grösse der Bilddatei.

⊕ Dateiformate mit komprimieren der Wirkung können die Grösse von Bilddateien weiter verkleinern. Die wichtigsten Dateiformate sind TIFF (verlustfrei) und JPEG (verlustbehaftet, aber wirkungsvoller).

WIE BERECHNET MAN WAS?

Gesamte Pixelmenge:	Pixel horizontal x Pixel vertikal
Bildgrösse in cm:	Pixel pro Kantenlänge : ppi x 2,54
Auflösung (ppi):	Pixelmenge: Bildgrösse in Inch



Für Ihre Pinwand als Gedankenstütze.

Jurierung 2005

DIA PAPIER

19.01.	OHNE
--------	------

16.02.	OHNE
--------	------

16.03.	Eis-Kälte
--------	-----------

20.04.	Ruhe
--------	------

18.05.	OHNE
--------	------

15.06.	OHNE
--------	------

21.09.	Sonnenuntergang
--------	-----------------

19.10.	Schichtwechsel
--------	----------------

16.11.	OHNE
--------	------

14.12.	OHNE
--------	------



Gut bürgerliche Küche

“Oh..lecker”

Gaststätte Margret

An der Linde 12 - 50321 Brühl - Vochem
Tel.: 02232 / 27277 - Fax: 02232 / 152602

**Fremdenzimmer - Clubzimmer
Kegelbahn**

Täglich ab 17 Uhr geöffnet



MOTZ KOMMENTIERT

Design kann entscheiden



Es ist wissenschaftlich erwiesen: Wer ein neues Parfüm oder Eau de Toilette kauft, der lässt sich von der Verpackung beeinflussen. Kein Wunder also, dass Millionen in die Marktforschung und das Design der Fläschchen und Verpackung gesteckt werden. Wer glaubt, dass die „Verpackung“ im Bereich der Fotografie nicht so wichtig ist, der täuscht sich. Eine Kaufentscheidung wird oft nicht nach der Funktion der Kamera getroffen, sondern nach dem Design. So werden sich meiner Meinung nach die Gehäuse der Kameras in den nächsten zehn Jahren erheblich verändern. Das „Design“ ist aber nicht nur bei der Kamera von Bedeutung. Auch bei einem Wettbewerbs- oder Ausstellungsbild entscheidet ganz selten der Inhalt – denn Bilder mit Aussage und Idee sind in der Wettbewerbsfotografie

eher Mangelware. Auch wenn ich für diese Behauptung in „Vorsicht, Fehler!“ oft angegriffen werde: Bilder mit bekannten Sehenwürdigkeiten sind keine Wettbewerbsbilder. Sie tauchen immer wieder auf – von den verschiedensten Fotografen – und verschwinden meist „im Keller“. Bei solchen Fotos entscheidet nur das Design und nicht die Idee über den Abdruck. In diesem Fall gehört zum Design ein tadelloser Abzug, eine saubere Präsentation und natürlich perfekte Bildgestaltung. International erfolgreiche Wettbewerbsfotografen und Juroren wissen das längst. Ein Manfred Kriegelstein käme nie auf die Idee, ein Bild vom Eiffelturm als kreative Idee einzusenden. Er gewinnt mit Motiven, bei denen das Design zwar auch eine Rolle spielt, die Idee aber immer an erster Stelle steht.



DIE NEUE ENERGIE DER VEW



BESUCHEN SIE EIN DENKMAL, IN DEM
MIT HOCHSPANNUNG GEARBEITET WIRD.

Im denkmalgeschützten Umspannwerk Recklinghausen entsteht ein spannendes Museum. Es wird im Jahr 2000 eröffnet und mehr als 100 Jahre Stromgeschichte präsentieren. Mit vielen interessanten Objekten, historischen Abbildungen und spannenden Inszenierungen. Erleben Sie, wie die Elektrifizierung im Laufe der Jahrzehnte das Leben verändert hat.

Auch das Umspannwerk selbst, das immer noch voll in Betrieb ist, hat längst Geschichte geschrieben. Als Projekt der IBA Emscher Park wurde es saniert und restauriert.

Neben dem Museum beherbergt es außerdem Deutschlands größte Bibliothek zur Geschichte der Elektrizität sowie das umfangreiche Unternehmensarchiv der VEW. Sie dürfen also schon jetzt auf ein energiegeladenes Museum in Recklinghausen gespannt sein.

VEWENERGIE

DIE KRAFT FÜR NEUE WEGE.

VEW ENERGIE AG, 44047 Dortmund, Telefon: (02 31) 4 38-36 76, Fax: (02 31) 4 38-35 27, E-Mail: presse@vew.de, Internet: www.vew-energie.de



(20.2 bis 20.3.)

Fische als Fotografen



Zeichnung: Cleo-Petra Kurze

In der zwölfstufigen Tierkreisordnung beginnt und endet die Einteilung mit dem Zeichen der Fische. Der Planet Neptun gilt als Regent des Fischezeichens und steht für die Auflösung des physischen und für eine spirituelle Transzendenz. Fische gelten allgemein als sehr empfindlich, aber mit ihrer ausgeprägten Phantasie überraschen sie immer wieder alle rationalen Denker. Ihr sprichwörtliches Mitgefühl und ihre Fähigkeit, mit größter Sensibilität auf andere Menschen einzugehen, macht sie zu idealen Gesprächspartnern. Die Kunst des Zuhörens beherrschen sie perfekt, und mit ihrer Seele sehen sie auch im trüben Wasser klar.

Mit fotografischem Auge interpretieren die Fische ihre Welt in Weitwinkelperspektive. Sie nehmen die Dinge so, wie sie kommen. Oft wird ihnen zu Unrecht Gleichgültigkeit nachge-

sagt, wenn sie nicht sofort auf ein Thema reagieren. Und es vergeht schon eine Weile, ehe sie Ja oder Nein sagen. Meisten bilden sie sich erst dann ein Urteil, wenn sie sich absolut sicher sind. Bei jedem Kommentar denken Fische immer erst an die mögliche Verletzbarkeit des Gegenübers, und sie sind Meister im Erkennen von Zwischentönen. Bei Stimmungsschwankungen tauchen sie einfach ab in tiefere Gewässer. Aber wenn es sie plötzlich wieder an die Wasseroberfläche zieht, um nach Luft zu schnappen, dann beginnt ihre wirklich kreative Phase.

Der Fisch als Fotograf ist kein Draufgängertyp. Niemals würde er sich bei einem Pressetermin vordrängeln. Lieber arbeitet er mit einer noch längeren Brennweite, um ja keinem auf die Zehen treten zu müssen. Ein Fototermin mit einem arroganten Promi würde für ihn in einer Psychose enden. Seine Spezialstrecke liegt mehr im zwischenmenschlichen Bereich. Mit viel Einfühlungsvermögen schafft er es, den ängstlichen Porträtopfern vor der Kamera die übliche Scheu zu nehmen. Seine Fotolust erreicht ihren Höhepunkt bei

romantischen Stils oder kunstvollen Modesessions. Hier kann er so richtig seiner Zierfischmentalität frönen. Kein Ambiente ist ihm zu abgehoben. Er baut und schafft Bilder, die einfach umwerfend sind. In Gemeinschaftsunternehmen sind Fische sehr erfolgreich, denn Zusammenarbeit liegt in ihrer Natur. Bei Gesprächen im Creativpool und mit Auftraggebern können sie sich schnell in die vage Vorstellungskraft eines Kunden hineinversetzen, um dann Phantasiepunkte zu setzen.

Fische strahlen viel Sympathie aus und schließen leicht neue Freundschaften. Liebe inspiriert sie und gibt ihnen Mut plus Selbstvertrauen. Wenn sich die Partnerin auf den Fischetypen einstellt, könnte die Verbindung sehr harmonisch sein.

Aber einen Fisch ins Netz zu kriegen, verlangt schon großes Anglerglück. Die glitzernden Schönlinge kennen die Angelhaken und Blinker. Hier ist raffiniertes Anglerlatein gefragt! Vielleicht hilft ein Griff zum Fisheyeobjektiv aus der Fotokiste, um mit 360 Grad Sympathie das Objekt der Begierde ins erotische Ram-

penlicht zu kriegen. Oder man wartet ab, bis die Fische von allein ihre Paarungslust mit leuchtenden Kiemen signalisieren.

Das erotische Spiel wird immer über dem Meeresspiegel mit einer schönen Seejungfrau oder mit Neptun persönlich beginnen. Und mit viel Glück paaren sich vielleicht Fisch und Fleisch unter Wasser in einem nassen Liebesakt. Ob im Sturm oder in glatter See, die Wasserscheu vergessen dabei bestimmt die Tierkreiszeichen Stier, Krebs oder Steinbock, auch wenn sie erst schwimmen lernen müssten. Der Sieger – mit oder ohne Flossen – wird immer oben schwimmen!

Brigitte Sellin

Berühmte Fische:

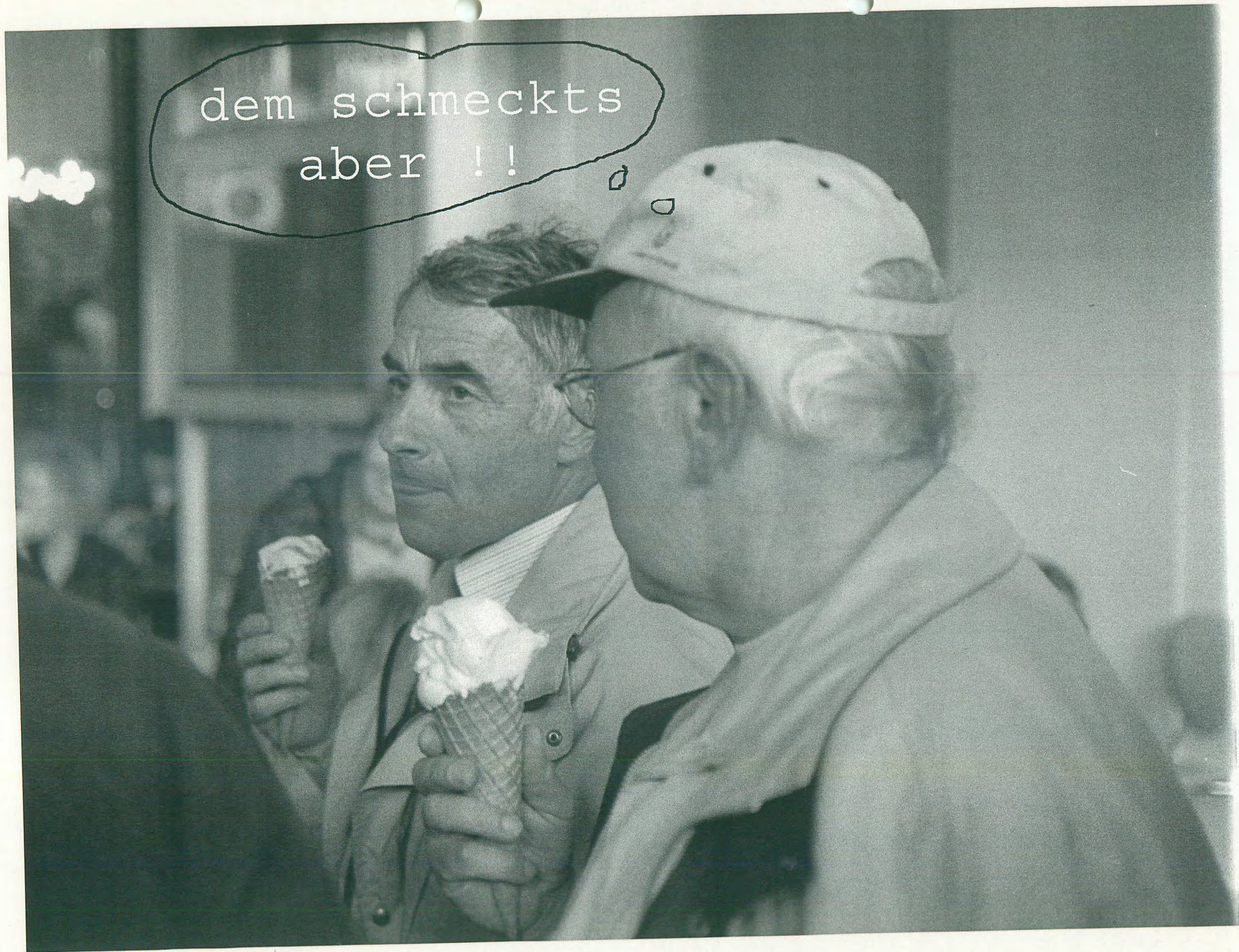
Ansel Adams 20.2.1902
Heinrich Kühn 25.2.1866
Helmut Gernsheim 1.3.1913
Ernst Haas 2.3.1921
Frantisek Drtikol 3.3.1883
Lord Snowdon 7.3.1930
Diane Arbus 14.3.1923
André Gelpke 15.3.1947
Josef Sudek 17.3.1896
Max Alpert 18.3.1899



Doppelbelichtung



dem schmeckts
aber !!



FAB - Mitgliederliste (Teil 1)				Stand : 10.02.04							
	Name	Vorname	Wohnort				Telefon		E - Mail	Anschrift	
			Straße	Nr.							
Herr	Adolph	Christopher	Kölnstr.	213	50321	Brühl	02232	949891	info @	ihrefotos.de	
Herr	Bauer	Christian	Mertener Str.	9	50321	Brühl	02232	760698	nc-bauerch2 @	netcologne.de	
Frau	Bender	Liesel	Daberger Höhe	18	50321	Brühl	02232	27097			
Herr	Block	Rüdiger	Kochstr.	5	50354	Hürth	02233	965854	r.block @	t-online.de	
Herr	Czekay	Dr. Arno	Am Wachberg	50	50374	Erftstadt	02235	41868			
Herr	Dobner	Rolf	Kaiserstr.	60	50321	Brühl	02232	42635	info @	dobner-buchstaben.de	
Frau	Dornburg	Mathilde	Im Wertchen	4	50374	Erftstadt	02235	86284	mathildedornburg @	tiscali.de	
Herr	Drajewski	Thomas	Barbarastr.	25	51147	Köln	02203	293787	birdofpray @	mac.com	
Herr	Ehl	Helmuth	Reuterweg	8	53332	Bornheim	02222	935056	helmuth.ehl @	t-online.de	
Frau	Eupen	Michaela	Am Römerkanal	26	50321	Brühl	02232	993569	info @	micae.de	
Herr	Fuchs	Ulf	Kommerner Str.	50	53909	Zülpich	02252	950427	ulffuchs @	aol.com	
Herr	Gawandtk	Winfried	Amtsstr.	4	37696	Marientünster	05276	8670			
Herr	Genske	Julius	Wallstr.	1	50321	Brühl	02232	42381			
Herr	Germund	Jakob	Falkenweg	4	50997	Köln	02233	22844	jakobgermund @	t-online.de	
Herr	Gonscherowski	Volker	Grubenstr.	61	50321	Brühl	02232	25170	gonscherowski @	gmx.de	
Herr	Graf	Manfred	Bachstr.	21	50389	Wesseling	02232	51777	nc-grafma8 @	netcologne.de	
Frau	Heegewaldt	Heidi	Kurische Str.	13	50997	Köln	02233	21926	h.heegewaldt @	t-online.de	
Frau	Henschel	Sybilie	Vochemer Str.	50	50321	Brühl	02232	22586			
Herr	Hodali	William	Lessingstr.	10	40227	Düsseldorf	0211	727833	wuiho @	aol.com	
Herr	Högner	Dieter	Frechener Str.	61	50321	Brühl	02232	27427			
Frau	Höppel	Grete	Raderthalgürtel	7	50968	Köln	0221	322405			
Herr	Hoppenau	Christoph	Schützenstr.	28	53919	Weilerswist	02254	6524			
Herr	Johannes	Willi	Schillerstr.	11	53859	Niederkassel	02208	2105	Wilhelm.johannes @	t-online.de	
Frau	Juds	Gerlinde	Platanenallee	5-7	50169	Kerpen	02237	1551			
Herr	Kitzel	Ulrich	Kolberger Str.	25	53332	Bornheim	02227	830059			
Herr	Kümpel	Guido	Von-Groote-Str.	6	53332	Bornheim	02227	912548	Arnie1810 @	aol.com	
Herr	Pietrzyk	Dr. Uwe	Am Anger	18	50374	Erftstadt	02235	922038	u.pietrzyk @	fz-juelich.de	
Herr	Pohl	Wolfgang	Henri Dunant Str.	14	50374	Erftstadt	02235	42214	heiwoohl @	t-online.de	
Herr	Prätzsch	Rüdiger	Beethovenstr.	16	53919	Weilerswist	02254	845997	Ruediger.Pratzsch @	dea.de	
Herr	Rentzsch	Volker	Liblarer Str.	61c	50321	Brühl	02232	211848	Volker_Rentzsch @	web.de	

[illegible]

FAB - Terminplan 2005

Nur zum internen Gebrauch !

Stand : 02.01.2005

Januar 2005

05.01.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	Bildkritik Dia	
19.01.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Jurierung Papier	ohne Thema
28.01.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Jahressiegerehrung	

Februar 2005

02.02.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Bildkritik Papier	
12.02.2005	15:00 Uhr	E.-K.-Realschule	Fotoworkshop Referent	Thema :
16.02.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	Jurierung Dia	ohne Thema
23.02.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	PC-Abend Referent	Photoshop Thomas Drajewski

März 2005

02.03.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	Bildkritik Dia	
09.03.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	PC-Abend Referent	Photoshop Thomas Drajewski
16.03.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Jurierung Papier	Thema : Eis / Kälte

April 2005

01.04.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Mitgliederversammlung	
06.04.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Bildkritik Papier	
20.04.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	Jurierung Dia	Thema : Ruhe
27.04.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	PC-Abend Referent	Photoshop Thomas Drajewski

Mai 2005

04.05.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	Bildkritik Dia	
07.05.2005	10:00 Uhr	Brikettfabr. Berrenr.	Fotoworkshop	alternativ : 14.05.2005
18.05.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Jurierung Papier	ohne Thema

Juni 2005

01.06.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Bildkritik Papier	
04.06.2005	09:00 Uhr	Treff nach Vereinbarung	Excursion Referent	Fahrt nach Wuppertal Bernd Seifert
15.06.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	Jurierung Dia	ohne Thema
29.06.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Treff	

Terminplan (5)

Juli 2005

13.07.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Treff
27.07.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Treff

August 2005

10.08.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Treff
20.08.2005	19:00 Uhr	Haus 17	Sommerfest
24.08.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Treff

September 2005

07.09.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	Bildkritik Dia	
17.09.2005	09:00 nUhr	Treff nach	Excursion	Fahrt nach Lüttich
		Vereinbarung	Referent	Bernd Seifert
21.09.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Jurierung Papier	Thema : Sonnenuntergag

Oktober 2005

05.10.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Bildkritik Papier	
07.10.2005		Galerie am Schloß	Present	Aufbau
08.10.2005		Galerie am Schloß	Present	
09.10.2005		Galerie am Schloß	Present	
10.10.2005		Galerie am Schloß	Present	Abbau
19.10.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	Jurierung Dia	Thema : Schichtwechsel
26.10.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	PC-Abend	Photoshop
			Referent	Thomas Drajewski

November 2005

02.11.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	Bildkritik Dia	
16.11.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Jurierung Papier	ohne Thema
26.11.2005	15:00 Uhr	E.-K.-Realschule	Fotoworkshop	Thema :
			Referent	
30.11.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	PC-Abend	Photoshop
			Referent	Thomas Drajewski

Dezember 2005

07.12.2005	20:00 Uhr	Vereinslokal	Bildkritik Papier	
14.12.2005	20:00 Uhr	Keller, Wilhelmstr.	Jurierung Dia	ohne Thema

FAB-Jurierung 2004

FAB-Jurierung 2004			Papier											
NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz		
MONAT:	Januar		März		Mai		September		November					
	Ohne		Hektik		Ohne		Kirmes		Ohne					
N.Wallrath	7,44	6,44	8,67	8,50					6,57	7,00	44,62	1		
T.Drajewski	8,00	6,67			7,33	6,17			7,29	6,43	41,89	2		
R.Dobner	8,00	6,00	6,57		6,83				7,00	6,71	41,11	3		
B.Seifert	7,56	6,33	6,00		6,83	6,67				5,57	38,96	4		
W.Johannes	7,00	5,67	5,33		5,50				8,00	6,29	37,79	5		
M.Schacht	6,11				6,17		5,75	5,13	8,29	7,29	32,63	6		
T.Dornburg	7,78	6,44			6,67	6,17					27,06	7		
J.Germund	7,11	5,89					6,00	5,63			24,63	8		
V.Maselli									6,14	6,14	12,28	9		
T.Wagner									5,57	4,57	10,14	10		
A.Czekay											0,00	11		
H.Heegewaldt											0,00	12		
C.Adoph											0,00	13		
G.Höppel											0,00	14		
W.Pohl											0,00	15		
M.Graf											0,00	16		
											0,00	17		

Monat	Titel		Name	Monat	Titel		Name
Januar	Reichstag Berlin		T.Drajewski	September			
Ohne	Bagger mit Blume		R.Dobner	Kirmes	Riesenrad	N.Wallrath	
	Spiegelungen		T.Dornburg		Raupe	J.Germund	
					Break-Dance	M.Schacht	
März	Büro Hektik		N.Wallrath	November			
Hektik	U-Bahn		N.Wallrath	Ohne	Berg-Motiv	M.Schacht	
	U-Bahn Stimmung		R.Dobner		Treppe	W. Johannes	
					Achterbahn	M.Schacht	
Mai	El Paso		T.Drajewski				
Ohne	Frankfurt		B.Seifert				
	Andalusien		R.Dobner				

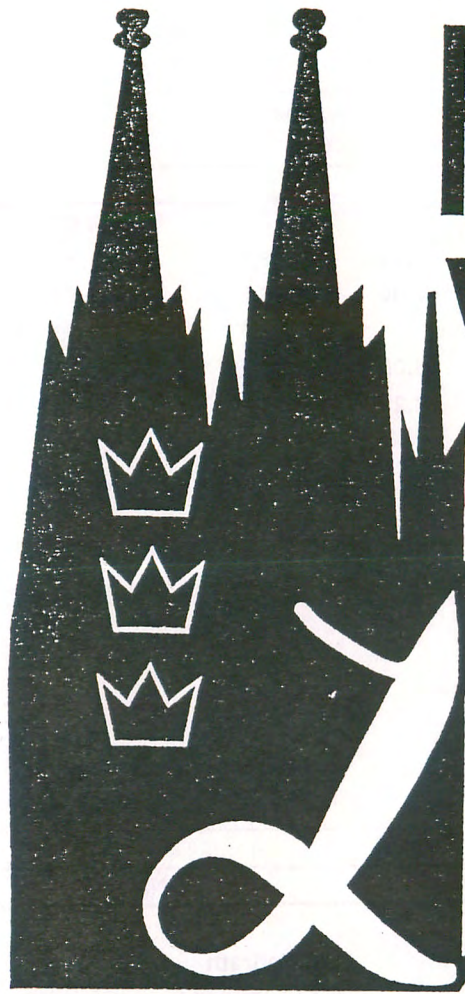


FOTO VIDEO

Wir sprechen über Preise

DIGITAL

Lambertin

3 X AM DOM

www.foto-lambertin.de



A 1 G. Juds.jpg



A 2 T.Drajewski.jpg



A 3 N. Wallrath.jpg



B 1 N.Wallrath.jpg



B 2 J.Germund.jpg



B 3 M. Schacht.jpg



C 1 N. Wallrath.jpg



C 2 N. Wallrath.jpg



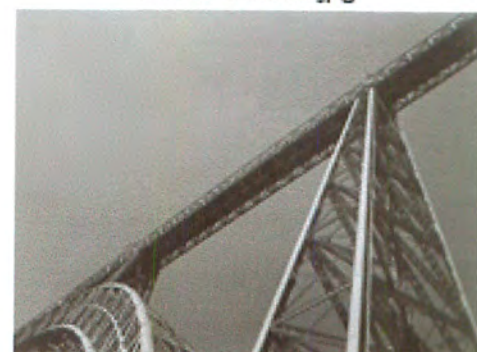
C 3 R. Dobner.jpg



D 1 M. Schacht.jpg



D 2 W. Johannes.jpg



D 3 M. Schacht.jpg



E 1 H. Verlage.jpg



E 2 W. Johannes.jpg



E 3 G. Juds.jpg

FAB-Jurierung 2004

DIA

NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz
MONAT:	Februar		April		Juni		Oktober		Dezember			
	Ohne		Abgrenzungen		Ohne		Raucher		Ohne			
Wallrath	6,80	6,20	8,00		6,67		9,17	8,00			44,84	1
Dobner	6,00	6,10			6,10		7,17	5,83	5,63		36,83	2
Juds	5,00	7,30			7,78	5,11			6,14	4,43	35,76	3
T.Drajewski	6,20	6,10	5,80		7,00	5,56			5,00		35,66	4
Seifert	5,90	5,80	6,10	5,70	5,56		5,67				34,73	5
W.Johannes	5,10	4,80			5,56	5,11			6,57	6,57	33,71	6
M Schacht	5,70	4,80					6,33	4,83	5,43	5,29	32,38	7
Rentzsch	4,60	4,20	4,80	4,60	5,78	5,33					29,31	8
Verlage			6,60	5,90					7,86	5,86	26,22	9
Pietrzyk					6,44	6,33			6,14	4,43	23,34	11
Gonscherowski	6,20	4,20	5,50	4,40							20,30	14
Dornburg	5,60	4,30									9,90	12
Höppel	4,40	4,30									8,70	13
Heegewaldt											0,00	15
											0,00	16
											0,00	17
											0,00	18

Monat	Titel		Name	Monat	Titel		Name
Februar	Ginsterschoten		G.Juds	Oktober			
Ohne	Treppe		N.Wallrath	Raucher	Pfeifenraucher		N.Wallrath
	Bilbao		V.Gonscherowski		Zigarrenraucher		N.Wallrath
					Andreas mit Zigarre		R.Dobner
April	Jugendlicher mit Zaun		N.Wallrath	Dezember			
Abgrenzungen	Urlaubshütten		H. Verlage	Ohne	Posttower Bonn		H.Verlage
	Kinderbild im Zoo		B.Seifert		Sony-Center		W.Johannes
					Stohballen		G.Juds
Juni	Schwan		G.Juds				
Ohne	Köln bei Nacht		T.Drajewski				
	Möwe		N.Wallrath				

DAS FOTOHAUS

Sofort Bargeld!

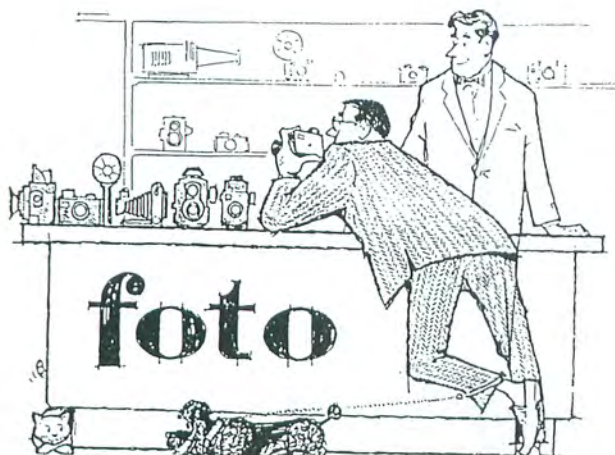
Cash en de Täsche

*Für Film- und Fotogeräte,
Kameratausch,
Inzahlungnahme.*

*Ihre „Alte“ wird gesucht!
Wir zahlen Spitzenpreise
auch für Opas alte
Klappkamera.*

50667 Köln · Neumarkt 32-34

FOTO GREGOR



Zu Verkaufen !

- 1 Kleinbildvergrößerer
DURST M301 mit Grundbrett und
Farbkopf CLS35 (ohne Objektiv)
- 1 Kleinbildvergrößerer
KLATT Primos Standard mit Grundbrett
und mit Objektiv Componon 4/50 mm
- 1 JOBO Color Prozessor
- 2 Schaltuhren Jobotronic
- 4 Schaltuhren Hauck Elektric

Preis : 20,-- Euro

Preis : 15,-- Euro

Preis : 20,-- Euro

Preis : 10,-- Euro/Stck.

Preis : 3,-- Euro/Stck.

Interessenten wenden sich bitte an :

**FAB Brühl, Vorstand
Tel. 02232 / 55250**

- 1 KB-Dia-Projektor
Revue, System Paximat

Preis : 5,-- Euro

Interessenten wenden sich bitte an :

**Bernd Seifert
Tel. 02232 / 55250**

Haben auch Sie etwas zu verkaufen, rufen Sie an, wir werden es in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Fotomarkt

Einfach günstig!

Wer da noch druckt, ist selber schuld!

78 % günstiger!

schon ab

719

Fotos auf original Fotopapier
bei Ihrem Fotohändler!

Rechnen Sie selbst:
Kosten für einen Inkjet-Druck
im Format 9 x 13 cm über
Ihren Drucker.

Fotopapier	0,27 €
Tinte	0,55 €
Strom	0,01 €
PC/Drucker*	0,05 €

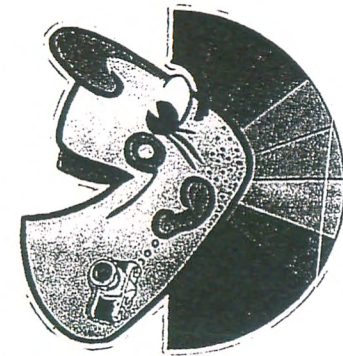
0,88 €

*Als Basis zur Preisermittlung wurde ein handelsüblicher PC im Wert von 1.500 € sowie ein Drucker von 129 € zugrunde gelegt.

Brühl

Uhlstr.44

Steinweg 13



Look!

www.fotomarkt-bruehl.de



Recht



Der Kölner Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Prinz gibt Auskunft über das Urheberrecht

Was versteht man unter Urheberrechtsschutz?

Eine Zeitschrift macht einer Fotografin ein lukratives Angebot. Sie soll von einem bestimmten Motiv das Negativ verkaufen und damit auf das Urheberrecht verzichten. Die Fotografin möchte lediglich die Verwertungsrechte übertragen und ist unsicher.

Die gute Nachricht vorweg: Im Unterschied zu Malern, Musikern, Schriftstellern oder auch EDV-Spezialisten kommt es bei Fotografen nicht darauf an, ob ein Foto bestimmten Qualitätsanforderungen genügt, also den für ein Urheberrecht ansonsten erforderlichen Grad schöpferischer Originalität aufweist. Der Gesetzgeber hat entschieden, daß jede Art von Fotografie den vollen Schutz des Urheberrechtsgesetzes genießt. Dieser Lichtbildschutz gilt automatisch und muß nicht wie Warenzeichen beim Deutschen Patentamt angemeldet werden. Derjenige, der das Motiv gefunden hat und den Auslöser betätigt, ist der Urheber.

Mit dieser Urheberschaft verbunden ist das alleinige Recht, die Aufnahme zu **verwerten**. **Diese Verwertungsbefugnis ist es, welche auf**

Bildagenturen, Werbemittler oder Zeitschriftenverlage übertragen wird. Es gilt dabei der Grundsatz, daß jeder Urheber soviel wie nach dem Vertragszweck nötig, aber nur so wenig wie möglich von seinen Rechten überträgt. Zur Vermeidung von Streitigkeiten empfiehlt es sich in der Praxis, den Vertragszweck ausdrücklich zu benennen. Das Urheberrecht selbst ist nicht übertragbar. Ein Fotograf kann auch nicht auf sein Urheberrecht verzichten. Dieses weist neben Verwertungsrechten auch persönlichkeitsrechtliche Bezüge auf. Die hieraus erwachsenen Rechte (insbesondere das Recht auf Namensnennung) sollen kraft gesetzlicher Regelung beim Urheber bleiben. Für die wirtschaftlichen Nutzungsrechte spielt es allerdings keine Rolle, ob vertraglich die „Übertragung des Urheberrechtes“, der „Verzicht auf das Urheberrecht“ oder die „Übertragung der Verwertungsrechte“ vereinbart wurden. Die erstgenannten Formulierungen werden die Gerichte so auslegen, daß sie inhaltlich der letztgenannten und sprachlich korrekten entsprechen. In unserem Fall werden demnach dem Verlag lediglich die Verwertungsrechte eingeräumt. Den Umständen ist außerdem zu entnehmen, daß der Vertragszweck die Veröffentlichung der Aufnahme in einer Zeitschrift sein soll. Bereits bei einer Verwendung des Fotos in einer Werbeanzeige würden daher Bedenken bestehen, ob dafür dem Verlag Verwertungsrechte eingeräumt wurden.



READY TO START

z.B.:
KIT FREESTYLE

Die transportablen Kits von HENSEL.
Für alle, die ihre Siebensachen gerne
beieinander haben. In allen Leistungs-
klassen immer klasse kombiniert.

HENSEL
STUDIOTECHNIK

Florian-Geyer-Str. 3 · D-97076 Würzburg/Germany

Hotline: 0931/27881-0 Fax: 0931/27881-50

<http://www.hensel.de> · Email: info@hensel.de



HEDLER SYSTEMTECHNIK GMBH
D-65550 RUNKEL
TEL. 06382/918100 - FAX 918111
WWW.HEDLER.DE

DAS LICHT

FÜR FOTO, FILM, TV, VIDEO, DIGITAL IMAGING

KATALOG GRATIS



In superflacher
B+W SLIM-Fassung:

UV, Skylight, Polfilter,
SW-Filter, Farbkonversions-
filter, Infrarotfilter,
Redhancer und
Käsemann-Polfilter.

Bildqualität beginnt vor
Ihrem Objektiv.

Fragen Sie nach B+W-Filtern.



B+W Filter · Postfach 2463
55513 Bad Kreuznach
Tel. (0671) 601122
Fax (0671) 601108

<http://www.SchneiderKreuznach.com>

multiblitz PROFILUX

Der außergewöhnlich variable Studioblitz

Profilux-Sets passen in jedes Auto, in jedes Flugzeug.
Dank hochwertiger Bauteile und Materialien sind sie
praktisch unverwundlich.

Das System

- Alle Geräte mit stufenloser
Energieregelung –
- 4 Blenden einstellbar
- Farblich gekennzeichnete
Bedienungselemente
- Wiederholgenauigkeit +/- 1%
- Automatische Energiereduktion
ohne abzublitzen
- Hochwirksame Ventilator Kühlung
- Helles proportionales Einstelllicht bis
250 W – jetzt mit 2000h Brenndauer

NEU!



PROFILUX-SETS: Randvoll mit Spitzentechnik.



PROFILUX 200
Das Basismodell

Sehr leicht, sehr schnell.
200Ws – der äußerst
preiswerte Einstieg in die
professionelle Lichttechnik.



PROFILUX 400
Das Standardmodell

Mit 400 Ws ideal für die
Portraitfotografie. Für schnelle
Kleinbild- und Mittelformat-
kameras.



PROFILUX 600
Das Spitzenmodell
mit Quarz-
blitzröhre

600 Ws auf kleinstem Raum.
Blende 64,7 mit Reflektor
FILNOS (1m/ISO100).

Ausführliche Unterlagen von Ihrem Fachhändler oder direkt von:
multiblitz Dr. Ing. D. A. Manfresmann GmbH & Co. KG · Ferdinand-Porsche-Straße 19,
D-51149 Köln · Telefon: 0 22 03/9 39 50 · Fax: 0 22 03/9 39 33

WELTMARKEN im Multiblitz-Vertrieb
STROBOFRAME
INDUSTRIA FOTOTECHNICA
STROBOFRAME



Schutz von Computerfotos

Welchen Schutz genießen Computerfotos nach dem Urheberrechtsgesetz? Um diese Frage ging es unter anderem in einem neuen Urteil des OLG Hamm, das einem Plagiatvorwurf auf einer Website nachgehen musste.

Von Dr. Frank René Remmert



Ihr Fachmann

Rechtsanwalt Dr. Frank René Remmert ist seit Beginn seiner beruflichen Laufbahn im Jahre 1996 auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes und Urheberrechts spezialisiert und war in namhaften Kanzleien und Unternehmen tätig. Schwerpunkt seiner Praxis ist Wettbewerbs- und Markenrecht. Er hat sich durch zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge auf diesem Gebiet einen Namen gemacht. Weiter Informationen unter: frank.remmert@dr-weigl.com

Die Klägerin ist ein Internet-Service-Provider. Sie behauptete, ein Wettbewerber habe ihre Website plagierte und machte Unterlassungsansprüche geltend. Der Beklagte hatte Grafiken der Klägerin in der Kopfleiste auf seiner Homepage übernommen. Es handelte sich dabei um Fotografien, die am Computer lediglich verfremdet wurden, um gewisse Hell-dunkel-Effekte zu erzielen. Das Landgericht Bochum wies mit Urteil vom 29.01.2004 die Klage ab. Die Berufung der Klägerin blieb erfolglos.

Das OLG Hamm stellte in seinem Urteil vom 24.08.2004 (4 U 51/04) fest, dass sich die Klägerin hinsichtlich der Grafiken nicht auf Lichtbilderschutz nach dem Urheberrechtsgesetz berufen könne. Bei Fotografien ist zu unterscheiden, ob es sich um ein (einfaches) Lichtbild oder um ein Lichtbildwerk handelt. Ein Lichtbildwerk setzt eine persönlich geistige Schöpfung voraus. Herausragende Kunstwerke müssen es nicht sein. Sie müssen eine individuelle Betrachtungs-

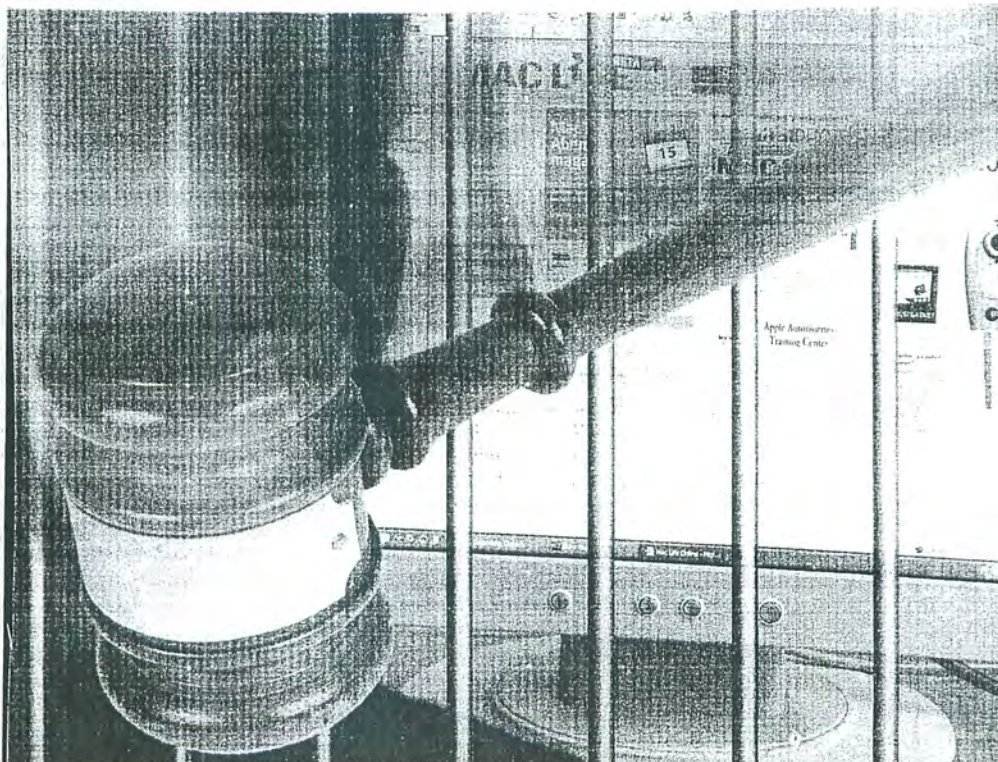
weise oder künstlerische Aussage des Fotografen zum Ausdruck bringen, die sie von der reinen Abbildung abhebt.

Das Urheberrechtsgesetz schützt aber auch einfache Lichtbilder wie Urlaubsfotos oder reine Abbildungen von Gegenständen. Ein „Lichtbild“ setzt aber ein Bild voraus, dass unter Benutzung strahlender Energie erzeugt wurde. Dies hat das OLG Hamm in dem Urteil noch einmal ausdrücklich bestätigt. An dieser Art der Herstellung fehle es bei Computerbildern, da sie nicht auf der Verarbeitung von Lichtstrahlen, sondern auf elektronischen Befehlen beruhen. Denn nach dem Schutzzweck des Gesetzes soll die persönliche Leistung des Lichtbildners geschützt werden, die im Einsatz photographischer Technik liegt und auch in der Auswahl und Anordnung des abgebildeten Objekts liegen kann. Daran fehlt es nach Ansicht des Gerichts bei programmierten Grafiken. Es sei das Computerprogramm, das diese Grafiken erzeuge. Das Foto werde

mit Hilfe eines Computerprogramms hergestellt. Der schöpferische Akt liege in der Programmierung und nicht in der Bilderherstellung. Die Herstellung des Bildes bedürfe es aber Strahlenquelle. Darin liegt nach Meinung des Gerichts der entscheidende Unterschied zwischen Lichtbildern und Computerbildern, die nach dem Urheberrechtsgesetz nur geschützt werden, wenn sie die erforderliche Schöpfungshöhe Bildkünstwerken erreichen. Die Messlatte diesen Schutz ist um einiges höher als bei einfachen Lichtbildern. Das Gericht verneinte der höheren Anforderungen einen Urheberrechtsschutz der Computerfotos, da die Fotos keine Bildkünstwerke seien. Die Klägerin ging im Fall leer aus, da das OLG Hamm auch der site insgesamt keinen urheberrechtlichen Schutz gewährte.

Im Gegensatz zu Computerfotos sind hergestellte Fotos „Lichtbilder“, da sie ohne Strahlenquelle nicht auskommen. ■

Gelten Computergrafiken als Lichtbilder und macht man sich bei ihrer Nutzung und Weiterverwendung strafbar?



BärReport

INTERNATIONALE FACHZEITSCHRIFT FÜR TEDDYBÄRENLIEBHABER



WALTER NEUMANN
Herausgeber und Geschäftsführer

Verlag: Venloer Straße 686, 50827 Köln
Telefon (0221) 530 55 67, Telefax (0221) 530 56 89
E-MAIL: neumann@baerreport.de INTERNET: <http://www.baerreport.de>